

## Das „PLOCHER-Mobil“ für den Handgebrauch

Erfahrungsbericht und Bauanleitung für das Ausbringen von plocher rotteföderung intensiv mittels handelsüblicher Schubkarre

In unserer ganzjährige Freilandpferdehaltung mit derzeit zwei Pferden auf drei Hektar Weideland, werden Plocher Produkte seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt. Die Bewirtschaftung der Weiden erfolgt im Sinne eine natürlichen Kreislaufwirtschaft, wie sie auch im Buch „Geheimnisse der fruchtbaren Böden“ von Erhard Hennig und „Die Pferdeweide“ von Jutta von Grone beschrieben wird.

Für ganzheitlich denkende, umweltbewusste Pferdehalter sind PLOCHER-Produkte ein wahrer Segen: So ist die Qualität der Vegetation auf unseren geplocherten Weiden deutlich besser als auf umliegenden konventionell bewirtschafteten. Während man auf letzteren nur wenige Grassorten, kaum Bodenorganismen und kahlen Untergrund sieht, gibt es bei uns lebendige Bodenbiologie (u.a. erkennbar an zahlreichen Regenwurm Kothaufen) und eine hohe Anzahl verschiedener Gras- und Kräuterarten - hier wächst sogar das seltene, geschützte Tausendgüldenkraut. Die Wasserhaltefähigkeit des Bodens ist wesentlich besser und nach Perioden mit Trittschäden und Matsch erholen sich die Flächen schneller, nahrhaftes Futter wächst zügiger nach.



Zwar kam es auf einem Teilstück mit felsigem Boden, im Sommer 2019 mit Temperaturen von 40 Grad und wochenlanger Trockenheit, auch zu Verbrennungen der Vegetation. Erstaunlich war dann jedoch die gute Regenerationsfähigkeit des Bodens als der lang ersehnte Regen einsetzte: Innerhalb weniger Tage wuchsen die Pflanzen wieder und wurden grün. Während auf den umliegenden Weiden kaum Wachstum sichtbar war, genießen unsere Pferde Ende Oktober noch Gras.

Noch vor ein paar Jahren hätte man es sich im Bergischen Land/NRW, nicht vorstellen können, dass diese Gegend einmal unter Wasserknappheit leidet. Wasser und oft auch im Sommer viel Regen gehörten hier immer zum Alltag. Wie auch in anderen Regionen sicher ein Zeichen des rasant fortschreitenden Klimawandels. Wissenschaftler prognostizieren für die Zukunft weitere extreme Wetterlagen. Eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft ist für uns daher umso wichtiger und eigentlich unverzichtbar.

Auch ist eine natürliche Weide-Bewirtschaftung für die Gesundheit unserer Pferde zuträglicher als künstliche Stoffe es je sein könnten. Letztere kommen in der Natur nicht vor und so sind auch keine Abbau- oder Umwandlungsmöglichkeiten für diese Stoffe vorgesehen. Mit PLOCHER-Produkten haben wir eine wunderbare Möglichkeit etwas zur positiven Klimabilanz beizutragen.

# Das PLOCHER-Mobil für den Handgebrauch

Besonders kleine Pferdehaltungen verfügen oft nicht über Traktoren oder Maschinen zur Weidepflege. Mit etwas handwerklichem Geschick und Kreativität lässt sich aber auch eine preiswerte Konstruktion für geländegängige PKWs oder andere Kleinfahrzeuge selber bauen (siehe Erfahrungsbericht mit 2CV/Ente/Bauanleitung für das Plochern).

In abgewandelter Form lässt sich die beschriebene Konstruktion auch mit einer normalen Schubkarre verwenden. Wir haben diese Konstruktion „Plocher Mobil für den Handgebrauch“ genannt. Das Plocher Mobil ist genial einfach, wirklich für jeden erschwinglich, absolut schadstofffrei, jederzeit einsatzbereit und es kommt zu keinerlei schädlichen Bodenverdichtungen wie bei schweren Fahrzeugen.

Man benötigt dafür eine handelsübliche Schubkarre, eine Euro Palette, Schrauben und Spannband, einen 20 Liter Kanister (mit Absperrhahn) sowie zwei etwa 2,5 m lange Rohre, z. B. Installationsrohre mit einem Durchmesser von ungefähr 15 mm. Die Rohre werden jeweils an einem Ende mit einer Abschlusskappe verschlossen und dann in gleichmäßigen Abständen von etwa drei bis vier cm mit 2,5 mm großen Bohrungen versehen, durch die später die plocher rotteförderung fließen soll.

Mithilfe von Schlauchschellen wird an den offenen Enden der beiden Rohre je ein Teilstück Gartenschlauch montiert. Die Stücke sollten gleich lang sein (sorgt für gleichmäßiges fließen) und werden mit dem Absperrhahn, der sich am unteren Ende des Kanisters befinden muss, verbunden. Dann wird die Euro Palette gleichmäßig auf der Schütte ausgerichtet. Damit sie nicht verrutscht dreht man einige Schnellbauschrauben (Spax) in die Palette nicht ganz ein, passend zum äußeren Rand der Schütte (ohne diese zu beschädigen). Zusätzlich sorgt ein Ratschen Spannband für stabile Befestigung der Palette auf der Schubkarre. Letztere kann so nach dem plochern mit wenigen Handgriffen wieder zur normalen Schubkarre umgerüstet werden. Schließlich wird auch der Kanister mittels Spannband auf der Palette fixiert - fertig ist das PLOCHER-Mobil und der Kanister kann mit der Mischung befüllt werden.

Es ist empfehlenswert während des plocherns den Deckel des Kanisters geöffnet zu lassen. So entsteht kein Vakuum, zusätzlicher Druck ist nicht nötig und nach öffnen des Hahns läuft die Flüssigkeit problemlos durch die Rohre. Wird Regenwasser verwendet sollte für die Befüllung Trichter und Sieb verwendet werden damit die Bohrungen nicht verstopfen.

Erforderlich ist lediglich etwas Muskelkraft. An unseren Hanglagen hat es sich bewährt die Schubkarre in Bahnen parallel zum Hang zu schieben, anstatt mühsam bergauf und bergab. Bei einer Arbeitsbreite von ca. 5 m reicht eine Füllung mit 20 Liter in Schrittgeschwindigkeit durchschnittlich für etwa 200 m. Ohne viel Aufwand können auf diese Art und Weise die Flächen nach jedem Weideumtrieb, kurzfristig zwischendurch oder vor einsetzendem Regen geplochert werden.

